



Rabih Mroué

In Zusammenarbeit mit dem Festival Belluard Bollwerk International, zeigt die Kunsthalle Fri Art die erste Schweizer Ausstellung des libanesischen Künstlers Rabih Mroué. Präsentiert wird eine Serie neuer Werke, welche die Konstruktionsprozesse historischer Erzählungen anhand subjektiver Erlebnisse und den Medien thematisieren.

Die Ausstellung präsentiert vier Videos (eines davon im Untergeschoss), eine Plakat- und Textinstallation sowie eine Reihe von Fotografien im Erdgeschoss.

Mroué gehört zu jener Generation libanesischer Kunstschafter, die kurz nach dem offiziellen Ende des Bürgerkriegs 1990 in Erscheinung trat. Seine Arbeiten sind geprägt von Kriegserfahrungen, vom politisch angespannten Klima und dem Leben inmitten einer traumatisierten zivilen Bevölkerung.

Ursprünglich vom Theater herkommend, begann Rabih Mroué erst seit ein paar Jahren seine Arbeit in Ausstellungsräumen zu zeigen. *After Midnight*, die Installation im grossen Raum, bezeugt seinen kritischen Blick auf die Musealisierung der Bilder. Die betont traditionelle Hängeweise der Bilder und die bereitgestellten Bänke fordern die Besuchenden auf, die Meisterwerke auf sich wirken zu lassen. Doch anstelle der Werke grosser Meister, sind Fotokopien zu sehen, die mit Klebeband an die Wand fixiert sind. Obschon zusätzlich noch mit Transparentpapier verdeckt, lassen sich dahinter Bilder von Spuren zerrissener Plakate auf Häuserwänden erkennen. In einer Welt, in der Bilder in einem endlosen Strom aufeinanderfolgen, suggerieren die mit potenzieller Gewalt zerstörten Plakate eine post-apokalyptische und ikonoklastische Zeit. Der festliche Rahmen lädt zu einer symbolischen Mahnwache zu Ehren der verlorenen Bilder ein.

Auf der anderen Seite der Wand lesen Zeugen anhand von Texten Kriegsszenen vor. Aufgrund ihrer Anonymität, des fehlenden Kontexts und der Unsicherheit bezüglich des Schicksals des Vortragenden, sind es problematische Berichte. Die mehrdeutige Installation lässt Fragen auftauchen zu dem, was fehlt oder gelöscht wird, zum nicht sichtbar gemachten Feld, wo sich das Drama fortsetzt.

In den Videos, die Rabih Mroué für die Kunsthalle ausgewählt hat, bedient sich der Künstler verschiedener Ausdrucksmittel, wie schwarzer Humor und Mitgefühl, freie Analyse und wissenschaftliche Objektivierung. In einer Arbeitsweise der Dekonstruktion des Repräsentationssystems und des medialen Diskurses, kombiniert er Archivbilder mit Inszenierungen und Dokumentation mit Fiktion.

Das Video im Untergeschoss, *Duo for two missing persons*, beinhaltet all diese Aspekte und kombiniert sie mit einer unerbittlichen Dramatik. Anhand zweier Gerüchte, wonach in einem Stadtteil von Beirut ein Massengrab existiere und einer unerklärlichen Überbevölkerung in einem unterirdischen Nachtlokal, demonstriert der Künstler ein brillantes Konstrukt, das sowohl den mittelalterlichen Totentanz als auch die fantastische Bildwelt à la Edgar Allan Poe heraufbeschwört.

Die Besuchenden sehen sich mit einem politischen und poetischen Werk ohne Komplexe und Konzessionen konfrontiert, das sich nicht nur auf die Kriegserfahrungen im Libanon und Syrien, sondern auch auf universelle, historische und kulturelle Problematiken bezieht.

Geboren 1967, lebt und arbeitet Rabih Mroué in Beirut und Berlin. Kürzlich stellte er im CA2M Madrid (2014), im Salt Istanbul (2014), and der documenta 13 in Kassel (2012) und im BAK Utrecht (2010) aus.